

TARIFSTATISTIKEN

Tarifinformationen zum Baugewerbe

Die Tarifverdienststatistik bietet Informationen aus ausgewählten Flächentarifverträgen und informiert über die durchschnittliche Entwicklung der Tarifverdienste in einzelnen Branchen. Nachfolgend finden Sie einen Auszug aus unserem Datenangebot für den Bereich Baugewerbe. Alle Angaben sind auch über unser Onlineangebot abrufbar.

Die Tarifsituation im Überblick

Im Baugewerbe haben die Tarifverträge im Bauhauptgewerbe die meisten Begünstigten. Zudem wurden Tarifverträge für einzelne Baubranchen abgeschlossen.

Im Baugewerbe gibt es jeweils getrennte Lohn- und Gehaltstarifverträge für das frühere Bundesgebiet, die neuen Länder und das Land Berlin. Laufzeiten und Wochenarbeitszeiten sind in den Tarifverträgen identisch. Der Hauptunterschied liegt in der Höhe der Tarifverdienste.

Tarifabschlüsse im Baugewerbe

Abschluss vom 5.6.2014 Laufzeit: 1.5.2014 bis 30.4.2016 (24 Monate)	
Datum	%-Erhöhung
1.1.2014	Stufenweiser Anstieg der Mindestlöhne in vier Stufen
1.6.2014	3,1 % West und Berlin 3,8 % Ost
1.6.2015	2,6 % West und Berlin 3,3 % Ost

Tarifverdienste und Arbeitszeiten

Im Baugewerbe liegt das tarifliche Eingangsgehalt eines Facharbeiters mit mindestens dreijähriger Berufsausbildung (Lohngruppe (LG) 4) im früheren Bundesgebiet bei 18,64 Euro je Stunde, in Berlin bei 18,42 Euro und in den neuen Ländern bei 17,22 Euro. Angestellte mit gleicher Qualifikation erhalten als tarifliches Eingangsgehalt (Gehaltsgruppe AII) monatlich zwischen 2 394 Euro im früheren Bundesgebiet und 2 219 Euro

in den neuen Ländern. In der höchsten Tarifgruppe (LG 6) liegen die Stundenlöhne bei 21,41 Euro (früheres Bundesgebiet) und 19,80 Euro (neue Länder) und die Monatsgehälter (A X) bei 5 861 Euro bzw. 5 419 Euro. Tariflich vereinbart ist zudem bundesweit für Arbeiter eine jährliche Sonderzahlung von umgerechnet 53,5 % sowie ein Urlaubsgeld von umgerechnet 34,5 % eines Monatsverdienstes. Bei den Angestellten beträgt die tarifliche Jahressonderzahlung 55 % des tariflichen Monatsentgeltes und das Urlaubsgeld 24,00 Euro pro Urlaubstag. Für alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gelten eine tarifliche Wochenarbeitszeit von 40 Stunden sowie eine Regelurlaubsdauer von 30 Tagen.

Mindestlöhne im Baugewerbe

In Deutschland gelten im Bauhauptgewerbe allgemeinverbindliche branchenspezifische Mindestlöhne. Im früheren Bundesgebiet und in Berlin liegt der Mindestlohn für Werker und Maschinenwerker bei 10,75 Euro und für Fachwerker, Maschinisten und Kraftfahrer 2015 bei 14,20 Euro (Berlin: 14,05 Euro). Auch im Dachdecker- und Elektrohandwerk gibt es allgemeinverbindliche branchenspezifische Mindestlöhne.

Ost-/West-Relation

Zur allmählichen Anpassung der Verdienste im Osten an die Verdienste im Westen wurden bei den Tarifabschlüssen vom Mai 2011 und vom Juni 2014 für die neuen Länder höhere Tarifsteigerungen vereinbart als für den Westen. Derzeit liegen die Tarifverdienste im Bauhauptgewerbe im Osten bei rund 92 % des Westniveaus. Bei den branchenspezifischen Mindestlöhnen war der Verdienstabstand höher. So lag der Mindestlohn für Werker und Maschinenwerker (LG 1) in den neuen Ländern um 3,6 % niedriger als im Westen. Für Fachwerker, Maschinisten und Kraftfahrer (LG 2) waren es sogar 25 %, da es für diese Personengruppe in den neuen Ländern keine eigene Mindestlohngruppe mehr gibt.

Tarifstatistiken: Informationen zum Baugewerbe

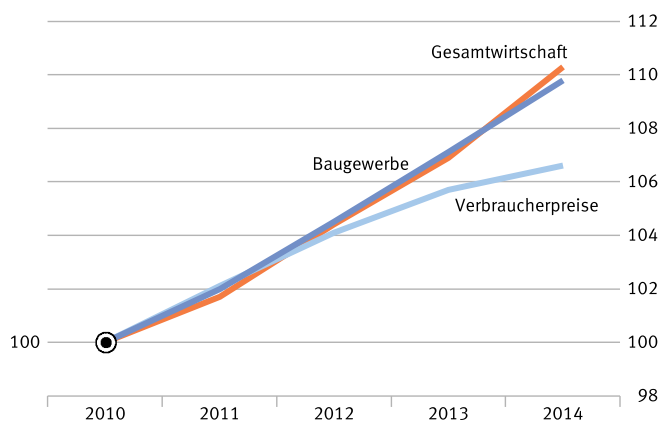
Tarifliche Besonderheiten

Die Lohntarifverträge im Baugewerbe besitzen Öffnungsklauseln, mit denen tarifgebundene Unternehmen bei wirtschaftlichen Schwierigkeiten die vereinbarten Tariflöhne um bis zu 4 % absenken können, wobei der tarifliche Mindestlohn nicht unterschritten werden darf.

Durchschnittliche Entwicklung der Tarifverdienste

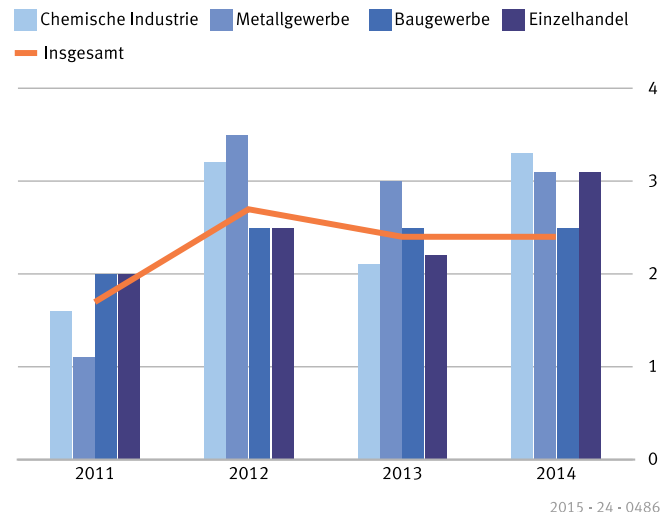
Über die durchschnittliche Entwicklung der Tarifverdienste informiert der Tarifindex, der neben den wichtigsten Flächentarifverträgen auch Firmentarifverträge sowie angewandte Tarifverträge aus anderen Branchen berücksichtigt. Im Baugewerbe stiegen die tariflichen Monatsgehälter einschließlich Sonderzahlungen von 2010 bis 2014 um 9,8 % und damit weniger stark als die Tarifverdienste insgesamt (+ 10,3 %). Die Verbraucherpreise stiegen im gleichen Zeitraum um 6,6 %.

Entwicklung der Tarifverdienste in ausgewählten Wirtschaftsbereichen
2010 = 100



2015 - 24 - 0485

Jährliche Veränderungsrate der Tarifverdienste in ausgewählten Wirtschaftsbereichen
2010 = 100



2015 - 24 - 0486



Herausgeber

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden
www.destatis.de

Publikationen online

www.destatis.de/publikationen

über unsere Datenbank GENESIS-online
www.destatis.de/genesis

Ihr Kontakt zu uns

www.destatis.de/kontakt

Zentraler Auskunftsdienst
Telefon: +49 (0) 611 / 75 24 05

Erschienen im Juli 2015

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2015
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise,
mit Quellenangabe gestattet.